

Liebe Freunde des Cäcilien-Chores,

wir freuen uns, Ihnen das Konzertprogramm für das Jahr 2012 mit einem halben Dutzend ganz unterschiedlicher Konzerte präsentieren zu können. Dabei reicht die Palette vom fröhlichen Volksliedprogramm übers feine A-capella-Konzert bis hin zur großen Chor- und Orchesterliteratur.

Wir singen alte und neue Musik in Frankfurter Kirchen und Konzertsälen, aber auch in der näheren und weiteren Umgebung unserer Stadt. Besonders freuen wir uns auf die „Musik aus englischen Kathedralen“, die wir am Pfingstmontag in der Fürstlichen Abteikirche zu Amorbach für Sie musizieren.

Lassen Sie sich überraschen, besuchen Sie unsere Konzerte! Wir freuen uns auf Sie.

Herzliche Grüße
Ihr Thomas Hohmann
Vorstandsvorsitzender

7. Februar
Augustinum Bad Soden
In einem kühlen Grunde –
Volkslieder und Gedichte

Dienstag, 7. Februar, 19.30 Uhr
Augustinum Bad Soden
Leitung: Christian Kabitz
Veranstalter: Augustinum
Bad Soden

Ob es die klappernde Mühle ist, der schönste Wiesengrund oder im Frühtau die Berge – jedem von uns fallen sofort Melodien und Text ein, oder zumindest Bruchstücke davon. Der Schatz der Volkslieder ist ein wunderbarer Teil unserer Erinnerung und er ist ein wichtiges Gut unserer Kultur. In einem bunten Reigen präsentiert der Cäcilien-Chor bekannte und auch unbekanntere Lieder in den verschiedensten Sätzen, begleitet und pointiert von Gedichten der Romantik.



Foto © Frank Nagel

Mitwirkende:
Otto Honeck (Klavier)
Cäcilien-Chor Frankfurt

18./19. März
Alte Oper Frankfurt
Antonín Dvořák:
Stabat Mater

Sonntag, 18. März, 11 Uhr
Montag, 19. März, 20 Uhr
Alte Oper Frankfurt
Leitung: Gerd Albrecht
Veranstalter: Frankfurter
Museums-gesellschaft e.V.

Drei Schicksalsschläge trafen Antonín Dvořák Mitte der 1870er Jahre: Seine Tochter Josefa starb nur zwei Tage nach der Geburt, Tochter Ružena und Sohn Otakar starben kurz hintereinander. Dvořák suchte Trost in der Religion und schuf sein bewegendes Stabat Mater: musikalische Trauerarbeit. 1884 bescherte ihm das Werk einen gigantischen Erfolg, als er es vor 12.000 Zuhörern in London dirigierte. Gigantisch war auch das Aufgebot der Mitwirkenden: „Bitte erschrecken Sie nicht!“, schreibt Dvořák in einem Brief. „Soprane sind 250, Alte 160, Tenöre 180 und Bässe 250! Im Orchester führen das Wort: 24 erste Geigen, 20 zweite Geigen, 16 Violoncelli und 16 Kontrabässe ...“ Die Aufführung dürfte zu den Höhepunkten in Dvořáks musikalischem Leben gehört haben.



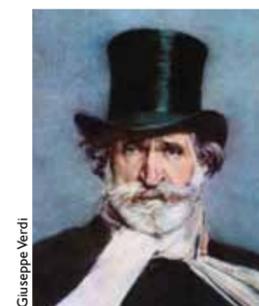
Gerd Albrecht

Mitwirkende:
Petra Froese (Sopran)
Jana Sykorova (Alt)
Jaroslav Brezina (Tenor)
Carsten Sabrowski (Bass)
Cäcilien-Chor Frankfurt
Figuralchor Frankfurt
Frankfurter Kantorei
Frankfurter Singakademie
Frankfurter Opern- und
Museumsorchester

25. März
St. Johannis Würzburg
Giuseppe Verdi:
Messa da Requiem

Sonntag, 25. März, 18 Uhr
St. Johannis Würzburg
Leitung: Christian Kabitz
Veranstalter: Bachchor Würzburg

Für Bernhard Shaw war die „Messa da Requiem“ Verdis größte Oper. Als „Oper im Kirchengewande“ von Zeitgenossen missverstanden, gehört diese Totenmesse heute zu den meistgespielten oratorischen Werken der Chorliteratur. Tatsächlich nimmt das Requiem eine Sonderstellung im Schaffen des bedeutendsten italienischen Opernkomponisten des 19. Jahrhunderts ein. 1873 komponierte er sein bedeutendstes Werk außerhalb des Bühnenschaffens zum ersten Todestag des Schriftstellers und Freundes Alessandro Manzoni. Der Dramatiker Verdi lässt sich in der geistlichen Komposition nicht verleugnen. Geradezu tonmalerisch hat der Komponist den dramatischen Inhalt für die lateinische Liturgie vertont.



Giuseppe Verdi

Mitwirkende:
Bachchor Würzburg
Cäcilien-Chor Frankfurt
Thüringen Philharmonie Gotha

28. Mai
Fürstliche Abteikirche Amorbach
Musik aus
englischen Kathedralen

Pfingstmontag, 28. Mai, 16 Uhr
Fürstliche Abteikirche
Amorbach
Leitung: Christian Kabitz
Veranstalter: Fürstlich
Leiningensche Verwaltung

Der Reiz der englischen Kathedralmusik rührt aus der direkten, die Seele der Hörer berührenden Tonsprache ihrer Komponisten; allesamt sind sie der Spätromantik verpflichtet und gewinnen aus der dichten Verflechtung von solistischer Orgel und dem bis zu zwölfstimmigen Chorklang eine auf dem Festland so nicht gekannte Pracht – und Innigkeit. Gefördert durch den Gottesdienst der anglikanischen Kirche und seine Freiräume für geistliche Musik haben sich ausnahmslos alle großen Komponisten der Insel mit namhaften Beiträgen verewigt – Edward Elgar genauso wie Ralph Vaughan-Williams, Charles Stanford ebenso wie Arthur Sullivan. Die weltberühmte Orgel der Abteikirche von Amorbach, erbaut 1782 von den Gebrüdern Stumm, bietet mit ihren 66 Registern auf 4 Manualen ein ideales Instrument für dieses



Foto © Kunstverlag Peda, Regensburg

Programm, denn mit ihrem Klangbild passt sie genau in das der englischen Romantik, die ja ebenfalls Orgeln aus dieser Epoche in ihren Kirchen und Kathedralen vorfindet. Wilhelm Schmidts wird das majestätische Werk mit einer Komposition von Edward Elgar solistisch vorstellen. Mitwirkende:
Barbara Werner (Mezzosopran)
Wilhelm Schmidts (Orgel)
Cäcilien-Chor Frankfurt

12. November
Heiliggeistkirche Frankfurt
Agnus Dei
Werke von Samuel Barber, Karl Jenkins
und Matthias Schmitt

Montag, 12. November, 20 Uhr
Heiliggeistkirche Frankfurt
(Dominikanerkloster)
Leitung: Christian Kabitz
Veranstalter: Kirchenmusikverein
Frankfurt am Main e.V.

Das „Agnus Dei für Chor und Marimba“ ist das erste große sakrale Werk aus der Feder von Matthias Schmitt, ja sogar die erste Komposition dieser Art überhaupt. „Die menschliche Stimme und Marimba sind ein noch relativ neues Terrain für einen Komponisten. Beide Klangfarben ergänzen sich sehr gut zu einem manchmal homogenen wie auch kontrastreichen Zusammenspiel. Gerade die Marimba mit ihren vielen spieltechnischen Facetten hat ein nahezu unerschöpfliches Reservoir an Farben und Klängen. Sie ist für das klassische Konzertpublikum immer noch ein ‚neues‘ Instrument und birgt viele Überraschungen“, sagt der Komponist über sein 2011 komponiertes Werk.

Mitwirkende:
Evgeniya Kavaldzhieva
(Marimbaphon)
Matthias Schmitt
(Marimbaphon)
Cäcilien-Chor Frankfurt



Foto © Catharina Bürklin

Konzertkalender 2012

Dienstag, 7. Februar, 19.30 Uhr

Augustinum Bad Soden In einem kühlen Grunde

Karten unter der Telefonnummer (06196) 201-803
www.augustinum.de/bad-soden

Sonntag, 18. März, 11 Uhr

Montag, 19. März, 20 Uhr

Alte Oper Frankfurt

Antonín Dvořák: Stabat Mater

Karten unter der Telefonnummer (069) 1340-400
www.museumskonzerte.de

Sonntag, 25. März, 18 Uhr

St. Johannis Würzburg

Giuseppe Verdi: Messa da Requiem

Karten unter der Telefonnummer (0931) 322846
www.bachchor-wuerzburg.de

Pfingstmontag, 28. Mai, 16 Uhr

Fürstliche Abteikirche Amorbach Musik aus englischen Kathedralen

Karten unter der Telefonnummer (09373) 971545
www.fuerst-leiningen.de

Montag, 12. November, 20 Uhr

Heiliggeistkirche Frankfurt (Dominikanerkloster)

Agnus Dei

Karten nur an der Abendkasse
www.kmv-frankfurt.de

Samstag, 22. Dezember, 20 Uhr

Dreikönigskirche Frankfurt

Georg Friedrich Händel: The Messiah

Karten unter der Telefonnummer (06081) 43654
www.caecilien-chor.de

22. Dezember

Dreikönigskirche Frankfurt

Georg Friedrich Händel: The Messiah

Samstag, 22. Dezember, 20 Uhr Dreikönigskirche Frankfurt

Leitung: Christian Kabitz

Veranstalter: Cäcilien-Verein
Frankfurt e.V.

Der „Messias“ wurde am 13. April 1742 in Dublin uraufgeführt. Die Textvorlage stammt von Charles Jennens, einem reichen Privatmann und Mäzen, der mehrere Libretti schrieb. Händel komponierte die Musik dazu in der unglaublich kurzen Zeit von nur 24 Tagen. Anders als in Oratorien mit alttestamentarischen Themen hat der „Messias“ keine eigentliche Handlung, sondern besteht aus Reflektionen auf das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu. Die Kirche lehnte das Werk damals ab, weil es zu unkonventionell, zu unreligiös war und damit für die Gemeinde schwer verständlich. Händel jedoch komponierte seine Werke nicht für den Gottesdienst, sondern für konzertante Aufführungen. Damit hatte der Komponist mehr musikalische Freiheiten und bessere Aufführungsmöglichkeiten als beispielsweise Bach in Leipzig. Diese äußeren Umstände machen auch

verständlich, weshalb Händel bereits zu Lebzeiten berühmt werden konnte und Bach erst nach seinem Tod wirklich gewürdigt wurde.

Mitwirkende:

Cäcilien-Chor Frankfurt
Münchener Bachsolisten



Christian Kabitz

Der Cäcilien-Chor Frankfurt

Der Cäcilien-Chor Frankfurt ist Deutschlands zweitältester Konzertchor. Gegründet wurde er 1818 von dem Operntenor Johann Nepomuk Schelble. Zu den Dirigenten des Chores gehörten der Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy, der dem Chor überdies sein Oratorium „Paulus“ widmete, des Weiteren Hans Pfitzner, Hermann Scherchen, Clemens Krauß, Bruno Vondenhoff und Kurt Thomas, der spätere Leipziger Thomaskantor, sowie Theodor Egel und Enoch zu Guttenberg. Seit 1988 ist Christian Kabitz künstlerischer Leiter des Chores. Neben der traditionsreichen Pflege des Oeuvres von Johann Sebastian Bach erschließt Kabitz dem Chor besonders die Werke der Spätromantik, der klassischen Moderne und zeitgenössischer Komponisten, zum Beispiel „The Dream of Gerontius“ von Edward Elgar oder Werke des norwegischen Komponisten Knut Nystedt. 2007 wurde die Kirchenoper „Augustinus“ von Wilfried Hiller erstmalig in Frankfurt aufgeführt. Auch der A-capella-Literatur widmet sich der Cäcilien-Chor mit großem Erfolg, sowohl bei Konzerten zur Weihnachtszeit als auch mit romantischen Programmen von Brahms, Mendelssohn oder Bruckner. Hinzu kommen regelmäßige Engagements zu Museumskonzerten in der Alten Oper unter internationalen Dirigenten wie Kurt Masur, Michael Gielen, Paolo Carignani, Nicola Luisotti, Sebastian Weigle u. a. Einladungen nach Japan und in die USA sowie Konzerttourneen durch Europa bestätigen die erfolgreiche Arbeit des Chores und seines Dirigenten. Der Cäcilien-Chor wurde im Jahr 2000 mit dem Binding-Kulturpreis ausgezeichnet.



Fotos © Frank Nagel

Christian Kabitz

Christian Kabitz erhielt seine Ausbildung zum Kirchenmusiker und Dirigenten in München, dort gründete er 1976 das Bach-Collegium München. Seit 1979 ist er Kantor an der St. Johannis-kirche Würzburg und Leiter von Bachchor und Bachorchester Würzburg; in dieser Funktion verantwortet er die jährlich stattfindenden Würzburger Bachtage. Aufgrund seiner Verdienste um die Kirchenmusik wurde ihm 1984 der Titel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen, 1986 erhielt er als Dirigent den Staatspreis des Freistaates Bayern. Im selben Jahr wurde ihm die künstlerische Leitung des Bachchores Heidelberg anvertraut; 1988 wurde er zum künstlerischen Leiter des Cäcilien-Chores Frankfurt berufen. Neben seiner regen Dirigententätigkeit mit den drei Chören erlangte Kabitz auch als Cembalist und Organist einen internationalen Ruf. Eine enge Partnerschaft mit den Münchener Bachsolisten und die zahlreichen Konzerte mit weltweit anerkannten Sängern und Instrumentalisten machten ihn auch in Funk und Fernsehen bekannt. Große Konzerttourneen führten ihn u. a. in die USA, nach Japan und China. 2004 erhielt Christian Kabitz den Kulturpreis der Stadt Würzburg und 2007 den Hauptpreis der Bücher-Dickmeyer-Stiftung für besondere Verdienste in der evangelischen Kirchenmusik. Mit der Moderation der Familienkonzerte in der Alten Oper Frankfurt und der langjährigen Arbeit mit seinen Würzburger Kinderchören vermittelt Kabitz auch Heranwachsenden Freude an der Musik. Seit 2008 ist Christian Kabitz künstlerischer Leiter des Würzburger Mozartfests.



Kontakt

Besuchen Sie unsere Konzerte!

Karten und weitere Informationen zu den Konzerten erhalten Sie bei Martina Stiebing, Tel.: (06081) 43654
E-Mail: info@caecilien-chor.de
Über unsere Internetseite können Sie unseren mehrfach im Jahr erscheinenden Newsletter abonnieren: www.caecilien-chor.de

Unterstützen Sie den Cäcilien-Chor

durch Ihre Spende oder die Übernahme einer Projektpatenschaft. Über die Förderungsmöglichkeiten informiert Sie gerne: Catharina Bürklin, Tel.: (069) 95504880
E-Mail: cb@caecilien-chor.de

Spendenkonto:

Cäcilien-Verein e.V. Frankfurt
Frankfurter Sparkasse: Konto Nr. 304140, BLZ 50050201
Für Ihre Spende erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Haben Sie Lust, bei uns mitzusingen?

Besonders würden wir uns über Altistinnen, Tenöre und Bässe freuen. Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Geschäftsstelle Cäcilien-Verein e.V. Frankfurt Alfred-Delp-Straße 27, 60599 Frankfurt am Main
E-Mail: info@caecilien-chor.de
Internet: www.caecilien-chor.de

Stand 12/2011
Änderungen vorbehalten

Konzerte 2012

